

# Inhalt

## Vorwort

<b>Der Anlass sozialräumlicher Analysen</b>	<b>9</b>
---	----------

## Kapitel 1

<b>Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit im lokalen Raum und bürgerschaftliches Engagement</b>	<b>11</b>
--	-----------

*Wilhelm Heitmeyer, Andreas Grau*

1.1 Das Grundkonzept	11
1.1.1 Das Problem	11
1.1.2 Warum Sozialraumanalysen?	12
1.1.3 Einstellungen erfassen – Engagement der Bürger stärken	14
1.1.4 Der interventionsnahe Ansatz	15
1.2 Die Rolle des sozialräumlichen Umfeldes für die Entwicklung menschenfeindlicher Einstellung	16
1.2.1 Objektive sozialstrukturelle Faktoren auf der Individualebene	17
1.2.2 Subjektive Indikatoren (Einstellungen, Wahrnehmungen, Interpretationen)	17
1.2.3 Objektive sozialstrukturelle Faktoren auf der Kontextebene	18
1.2.4 Untersuchungsfragen	19
1.3 Das Analysemodell	21
1.3.1 Theorie sozialer Desintegration	21
1.3.2 Vermittelnde Interpretations- und Einstellungsmuster	25
1.3.3 Individuelle Reaktionsweisen	27
1.4 Aktivierende Sozialforschung und reflexive Stadtgesellschaft	31

## Kapitel 2

<b>Strukturbeschreibung der Untersuchungsgebiete</b>	<b>34</b>
--	-----------

*Julia Marth*

2.1 Anklam	36
2.2 Wernigerode	41
2.3 Bad Nenndorf	45
2.4 Pirmasens	49
2.5 Synopse zu den vier Sozialräumen	54

<b>Kapitel 3</b>	
<b>Quantitative Analysen der Befragungsdaten</b>	
<b>zu sozialräumlichen Vergleichen</b>	<b>58</b>
<i>Julia Marth</i>	
3.1 Politische Machtlosigkeit, Fremdenfeindlichkeit und sozialer Zusammenhalt im lokalen Kontext	59
3.1.1 Einleitung	59
3.1.2 Politische Machtlosigkeit und Fremdenfeindlichkeit	60
3.1.3 Kohäsion im sozialen Nahraum	61
3.1.4 Analysemodell und Operationalisierung	64
3.1.5 Politische Machtlosigkeit und Abwertung – Kohäsion als Moderator?	75
3.1.6 Diskussion der Ergebnisse	89
<i>Andreas Zick, Andreas Hövermann</i>	
3.2 Zwischen Widerstand und Befürwortung – zivilcouragierte Einstellungen gegenüber dem lokalen Rechtsextremismus	93
3.2.1 Einleitung	93
3.2.2 Eine Analyse der Einstellungen an vier Orten	94
3.2.3 Zusammenfassung	110
<i>Carina Wolf, Andreas Grau</i>	
3.3 Relative Deprivation und Abstiegsängste in Sozialräumen	112
3.3.1 Einleitung	112
3.3.2 Relative Deprivation: Ursachen, Korrelate und Konsequenzen	114
3.3.3 Empirischer Teil	122
3.3.4 Diskussion	130
<i>Andreas Hövermann</i>	
3.4 Anomia – Normlosigkeit und Vorurteile im lokalen Kontext	132
3.4.1 Einleitung	132
3.4.2 Wie weit sind anomische Gefühle verbreitet?	134
3.4.3 Wer fühlt sich anomisch?	137
3.4.4 Wie wirken sich anomische Gefühle auf <i>Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit</i> aus?	143
3.4.5 Fazit	148

<b>Kapitel 4</b>	
<b>Fallanalyse Dortmund</b>	150
<i>Andreas Grau</i>	
4.1 Quantitative sozialräumliche Analysen zur Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit in Dortmund	151
4.1.1 Beschreibung der Stadtbezirke	151
4.1.2 Die empirische Untersuchung	159
4.1.3 Resümee	184
<i>Claudia Luzar</i>	
4.2 Rechtsextreme Strukturen in Dortmund	187
4.2.1 Einleitung	187
4.2.2 Eine Analyse des Rechtsextremismus zwischen 2008 und 2012	187
4.2.3 Zwischenfazit	200
4.2.4 Vereinsverbote und aktuelle Entwicklungen im Sommer 2012	200
<i>Rainer Strobl</i>	
4.3 Analyse der Vernetzung im Rahmen des Dortmunder Aktionsplans in Dortmund	202
4.3.1 Zur Einführung	202
4.3.2 Methodisches Vorgehen	203
4.3.3 Ergebnisse der Netzwerkanalyse	207
4.3.4 Resümee und Hinweise für die Weiterentwicklung des Netzwerks	220
<b>Kapitel 5</b>	
<b>Fallanalyse Dresden</b>	223
<i>Sylja Wandschneider</i>	
5.1 Eine deskriptive sozialräumliche Analyse zur Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit in Dresden	224
5.1.1 Der Rahmen	224
5.1.2 Datenerhebung, Stichprobenbeschreibung und Auswertungsmethodik	225
5.1.3 Empirische Ergebnisse für Dresden	227
5.1.4 Lokalprofile der Dresdener Ortsämter	239
5.1.5 Zusammenfassung und Fazit	254

<i>Dierk Borstel</i>	
5.2 Rechtsextreme Akteursgruppen und Strukturen in Dresden	257
5.2.1 Einleitung	257
5.2.2 Relevanzkriterien und Raumordnungskonzeption	258
5.2.3 Empirische Ergebnisse	261
5.2.4 Zusammenfassung	276
<b>Kapitel 6</b>	
<b>Systematisiertes Aktionskonzept im lokalen Kontext</b>	<b>278</b>
<i>Wilhelm Heitmeyer</i>	
I.) Zur Notwendigkeit selbstreflexiver Akteursgruppen	278
II.) Zum Interaktionsgeflecht im lokalem Kontext	279
III.) Ist ein systematisiertes lokales Aktionskonzept realisierbar?	282
<b>Fazit</b>	<b>284</b>
<i>Wilhelm Heitmeyer, Andreas Grau</i>	
<b>Literatur</b>	<b>287</b>
<b>Die Autorinnen und Autoren</b>	<b>305</b>